

Doktor Dodge und Frau und eine Dame wurden lebendig verbrannt. Miss Gould starb vor Entsetzen, als sie auf die Strafe gezeitet wurde. Mr. Pitkin wurde beim Brechigen überfallen und erschossen, als er nach Hause lief. Das Ehepaar Bongel floh mit seinem Kinde zu den kaiserlichen Truppen, welche sie den Boeren auslieferten. Diese küpften das Kind und spießten die Eltern des Kindes auf. Der Provinzialkammerer von Baotingfu wurde bedrohen von dem Commandeur der Verbündeten verhaftet. — Als Hauptschuldiger an diesem frevelhaften Thater ist bereits der Provinzialschahmeister festgenommen worden. Man ist in Baotingfu noch immer der Ansicht, daß die Verbündeten eine heilsame Bestrafung über die Stadt verhängen werden.

Der Widerstand der Boeren nimmt mehr und mehr den Charakter eines Verzweiflungskampfes an. So vielen ist ihre Habe völlig zerstört, ihre Familie ganz untergegangen; das sind die Männer für Dewet und für Theron; sie haben nichts mehr zu verlieren, und ihr ganzer Gewinn besteht darin, den Engländern möglichst Schaden zu thun. Dieser Verzweiflungskampf macht allerdings auch rücksichtslos gegen die eigenen Landsleute, welche des Krieges müde, auf die Erhaltung ihrer Habe und Beforgung von Vieh und Acker bedacht, sich auf ihren Bauernhöfen wieder eingerichtet haben. Sie müssen den weiterkämpfenden Boeren auf deren Streifzügen mit Lebensmitteln helfen, werden vielleicht gar gezwungen, sich ihnen anzuschließen. Die Meldungen Lord Roberts sind jetzt immer nach dem bekannten Recept angefertigt: „Der Feind wurde zerprengt und hatte schwere Verluste.“ Die schweren Verluste finden sich stets dann, wenn vorher Meldungen von englischen Verlusten gemacht werden mußten, und das „Zerprengen“ besteht, wie man nachgerade weiß, darin, daß die Boeren zur rechten Zeit sich einer Umklammerung durch englische Uebermacht zu entziehen wissen. Die „Zerprengten“ haben leider die üble Angewohnheit, sich stets zu ungelegener Zeit und am unrechten Orte wieder zusammenzufinden. Wie oft uns übrigens Erfolge der Boeren verschwiegen werden, zeigte wieder einmal die Siegesnachricht von der Rückeroberung von Philippolis. Aus ihr erfahren wir erst, daß die Boeren diese hart an der Grenze des Kaplandes in der Nähe von Colesberg gelegene Stadt, durch die eine Straße über Jagersfontein und Jaurismit nach Bloemfontein führt, den Engländern entzogen hatten. Das Auftreten der Boeren in diesem südlichen Theil des Oranjesfreistaates trägt keineswegs den Charakter eines Kleinkrieges mit

marodirenden Trupps, als welche Roberts neulich die Boeren bezeichnete, sondern es scheint sich bei diesen Kämpfen um einen ernsthaften Streit um die Beherrschung des ganzen südlichen Oranjesfreistaates zu handeln. Darauf deutet neben der Wegnahme Philippolis durch die Boeren ihr neuerlicher Angriff auf Jagersfontein hin, und ebenso die Meldung, daß sich Präsident Steijn in Jaurisburg befindet, was er als Hauptstadt erklärt habe. — Die neuesten Nachrichten berichten von einer Niederlage der Engländer im Oranje-Freistaat, oder wie es jetzt heißt, in der Oranje-River-Kolonie, bei der sie diesmal sogar zwei Maxingeschütze einbüßten. Die Kappolizei-Gruppe hatte am 24. ds. Mts. in der Nähe von Hoopstad mit zwei Boerencommandos ein ernstes Gefecht. Die britische Truppe hatte zwei Schnellfeuer-Maxim-Geschütze. Die Boeren unter Dutoit, Viljoen, Potgieter und Devilliers griffen in der Stärke von 10 : 1 zweimal an, unzingelten die britische Truppe allmählich, indem sie ihre große Verluste beibrachten, und richteten ihr Feuer hauptsächlich auf die Maxingeschütze, die aufgegeben wurden. Die Polzeitruppe wurde kurz vor Eintritt der Dunkelheit durch Jeomanry verstärkt. Die Engländer hatten 7 Tote und 11 Verwundete; 11 wurden gefangen genommen. — Die Boeren haben 15 000 Mann im Felde, davon beinahe die Hälfte in der Oranje-River-Kolonie. Bei seiner Abreise drahtete Präsident Krüger seiner Gemahlin: „Vertraue auch fernem auf den Herrn“ und citirt sodann den einundneunzigsten Psalm: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg ist mein Gott, auf den ich hoffe. Denn Er errettet dich vom Strid des Jägers und von der schädlichen Pestilenz, Ob Tausend fallen zu deiner Seite und Zehntausend zu deiner Rechten so wird es doch dich nicht treffen. Ja, du wirst mit deinen Augen keine Lust sehen und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird.“ Von Verlusten der Boeren berichtet eine Meldung Lord Roberts. Es bemühte sich nach dem Dewet, nachdem ihm General Barton am 25. Oktober bei Frederiksdorf übermitteilt hatte, den Baal wieder zu überschreiten. Da er den Weg aber versperrt fand, ging er nach der Vindequid-Drift weiter. In der Nähe der Rendsburg-Drift stellte sich ihm General Knop. Die Boeren suchten nach dem Osten zu entkommen, aber die von Knop entandten berittenen Truppen boten ihnen die Spitze. Die Boeren wandten sich dann nach Barrys. Sie hatten starke Verluste und ließen 2 Geschütze und 3 Wagen in den Händen des

Generals Knop. Die einbrechende Dunkelheit und ein heftiger Sturm setzten der Verfolgung ein Ziel. Die Engländer hatten keine Verluste.

— Von Zeit zu Zeit lehnen mit einer Gewißheit, die einem Gesetz der Natur zu entsprechen scheint, Katastrophen ein, die auf dem gesammten Erdentreise Theilnahme erwecken. Heute ist es eine grauenhafte Explosion, der nach den vorläufigen Schätzungen etwa 150 Menschen zum Opfer fielen. Das Unglück hat sich am Montag Mittag in New-York auf dem unteren Broadway in der Drogen- und Chemikalienfabrik der Tarant-Compagnie aus noch nicht ermittelter Ursache ereignet. Die Gebäude bildeten in wenigen Minuten ein Flammenmeer und dieses brachte es mit sich, daß noch eine Reihe weiterer noch heftigerer Explosionen folgte. Die Hochbahn vor der Fabrik wurde vollkommen zerstört.

#### Katholischer Gottesdienst in Deuben.

Donnerstag, den 1. November: Allerheiligen, ein gebotener Feiertag, 8 Uhr Vorm. Jugendcommunio, 9 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt.

Freitag, den 2. November: Allerseelen, ein kirchlicher Feiertag, 9 Uhr feierliches Requiem mit Libera.

**Mädchen** für Haus- und Küche per sofort bei hohem Lohn gesucht.  
Wohnhaus zum Thalschloßchen, Tharand.

**Jung. Bäckergehilfe** gesucht von  
E. Stohn, Bohrsdorf.

**Hirschdecken** empfiehlt in großer Auswahl billigst  
Weissgerber Müller, Tharand.

Dahelst werden auch **Flegenselle** etc. zu höchsten Preisen gekauft.

Von Donnerstag, den 1. November ab stelle ich wieder einen großen Transport  
**vorzüglicher Milchkuhe**  
hochtragend und fruchtbar zu billigen Preisen bei mir zum Verkauf. Treffe Mittwoch Nachts damit ein.

**Hainsberg, am Bahnhof.** E. Küstner.  
Telephon Amt Deuben 96.

**138. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.**  
Ziehung 5. Klasse vom 5. bis 28. Nov. 1900.  
Lose  
empfehle noch  
**H. E. Köhler, Possendorf.**

## Damen-Jackets, -Umhänge, -Kragen, Blousen, Sport-Blousen, Mädchen-Mäntel, -Jackets und -Kleidchen

sind in den neuesten Erscheinungen der Mode vorräthig und kommen zu denkbar niedrigsten Preisen zum Verkauf.

Enorme Lagerbestände in einfachem und besserem Genre von 4—25 Mark.

### In Mützen und Hauben

biete ich auch diese Saison einfache und hochlegante Genres in Massenauswahl.

# Carl May, Deuben.



**Kleiderstoffe**  
nur aparte Neuheiten.

Blousenstoffe, Meter 50—300 Pf. in wunderbaren Caros und Damastes.  
Kleidertuche, Meter von 60 Pf. an bis 3,50 Pf. in 6 Qualitäten u. allen Farben.  
Einfarbige, glatte und gemusterte Stoffe in allen Modifarben v. 100—300 Pf.  
Schwarze Stoffe in Cachemire, Crepe, Cheviot, Mohair, Alpaca, Seide, Meter 100—500 Pf.

**Rockflanelle**  
einfarbig, ausgebleicht und gestreift.

in allen glatten Farben u. schönen Streifen  
Meter 80, 110, 145—200 Pf.

Kamads und Halbkamads für Joden, Blousen und Kleider in schönen Caros und Streifen, Meter 45—250 Pf.

**Velourbarchent**  
für Kleider, Blousen, Jacken, Röcke.

in prächtigen Qualitäten und Mustern, die allgemeine Bewunderung finden. Schöner, billiger Ersatz für Kamad, Meter 45, 50, 60, 65, 70, 75 bis 85 Pf.

**Hemdenbarchent**  
in außergewöhnlich großer Auswahl.

gestreift, karriert, einfarbig, sowie weiß, bewährte, gute Qualitäten, Meter 29, 35, 40, 45, 50—65 Pf.

**Schlafdecken u. Barchentbetttücher**  
in weiß und neuesten bunten Dessins von 85—475 Pf.

Bekannt billige Preise.

**Fertige Barchentwäsche**  
für Damen, Herren und Kinder zu besonders billigen Preisen.

# Waarenhaus Carl Staudacher, Deuben.